

Komp.: [ver]t. **1:** *vertrallamanschiern* „verheimlichen“ Passau.– **2** verlegen, verschlammen, °OB vereinz.: °s *Schnagglmessa* (Taschenmesser) *vodralamandschian* Tittmoning LF.– **3** verwirren, in Unordnung bringen, °OB vereinz.: °d *Kadz is min Woigneil davo, hãdn gãns und gãr vadrallamandschiad!* Ebersbg.– **4** verwirtschaften, vertun: °n *Hof vodralamandschian* Tittmoning LF. F.M.E.

**-trallatten**

Vb., nur im Komp.: [da-her]t.: °*daherdraladdn* „schlampig dahergehen“ Gaißbach TÖL.– Abl. zu österr. *Trallate* ‘ungeschickter Mensch’ (WBÖ V,298).

Abl.: *Trallatter, trallattern.* F.M.E.

**Trallatter, Trelletter(er)**

M. **1:** °*Draladda* „schlampig gehender Mann“ Gaißbach TÖL.

**2** häßlicher Mensch: °*Trälätara* Rötzt WÜM.

**3:** °*Trällädda* „Schürzenjäger“ Reichersbeuern TÖL. F.M.E.

**trallattern**

Vb. **1:** °*dräläddan* „furzen“ Frauenau REG.

**2:** °*dräläddan* „scheißen“ Frauenau REG.

F.M.E.

**Trallatsch**

M., Vielredner, Schwätzer: *Tralatsch, dalketer* Fliegende Bl. 124 (1906) 285.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ V,298.

SCHMELLER I,660.– WBÖ V,298. F.M.E.

**Tralle, -en**

F., M. **1** Doppelkinn: °*Drälln* Wiesau TIR.

**2** Fleischlappen unter dem Schnabel des Hahns, °NB vereinz.: °*der Dralln* Wiesenfdn BOG.

**3** Schwanz des Hundes: °*der Hund hat an Dralln eizogn* Wiesenfdn BOG.

**4** abwertend von Menschen.– **4a** dicker, schwerfälliger Mensch, °NB vereinz.: °*Droin* Neuschönau GRA.– **4b** dummer, ungeschickter Mensch, °NB vereinz.: °*dös is a so a Trälln* Abbach KEH.– **4c** häßlicher Mensch: °*Trälln* Wiesenfdn BOG.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. WBÖ V,298f.

WBÖ V,298f.

Abl.: *Traller*<sup>1</sup>. F.M.E.

**Draller**, Kreisel, Wirbel, → *Dreheler(er)*.

**Traller**<sup>1</sup>

M. **1** Doppelkinn: °*Trälla* Abbach KEH.

**2** Fleischlappen unter dem Schnabel des Hahns: °*Trälla* Abbach KEH. F.M.E.

**Traller**<sup>2</sup>, Kreisel, Wirbel, → *Trann(e)ler*.

**Tralliri-Trallari**

N., starker Rausch: „Wer dem *Rosoli* ... zu sehr huldigt, den erwischt das *Traliri-tralari*“ HuV 12 (1934) 234.

Etym.: Wohl mit lat. Suffix *-ari(us)* zur Interj. *tralla* ‘Ausdruck fröhlichen Singens ohne Worte’, onomat.; vgl. Schw.Id. XIV,878. F.M.E.

**Tram**<sup>1</sup>, -en, -ä-

M., auch als Dim. M. (FDB). **1** Balken, v.a. im Dachstuhl u./od. als Tragbalken der Zimmerdecke, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: °*auf die Leng brauchma scho schwarare Dram* „raumüberspannende Deckenbalken“ Ebersbg; *naiö Dram aizoing* Mittich GRI; *Trama* „Sparren“ Egenburg FDB; *de Tram han recht voi Klie* (Sprünge) *gwen* KÖZ BJV 1952,25; *der dräm, drom* Dinzing CHA BMI,78; *alle die trämen ... die schol er lazzen ligen* 1333 Rgbg. Urkb. I,399; *von einem weichenden Tram ... zu boden geschlagen* HUEBER Granat-apfel 391.– Phras.: *der hat an Tram im Haupt* „ist hirnrissig“ Wartenbg ED.

**2** Brett, Bohle, °OB vereinz.: °*Drama* „dicke Stubenbodenbretter“ Garmisch-Partenkirchen.

**3** auch F, Holzdecke, Holzboden, OB, °NB, OP vereinz.: °*da Michl hat in seiner Stubn a scheene oide Draam* „Balkendecke im Wohnraum des Bauernhauses“ U’griesbach WEG.

Etym.: Ahd. *drāma, t-* swf.(?), *drāmo, t-*, mhd. *drām(e), t-* st/swm., germ. Wort wohl idg. Herkunft; Et.Wb. Ahd. II,753f. In Bed.3 F wohl nach → *Decke*.

Ltg: *drōm* u.ä. NB, OP (dazu BGD, MB, RO, TS; ND), *drōma* u.ä. westl.OB (dazu AM, VOH), *droum* u.ä. (FFB; FDB), *drouma* (FFB, LL; FDB), *drām* OB, NB (dazu OVI), *drāma* u.ä. westl.OB (dazu OVI), *draim* NB (v.a. O), *draum* (GRA, WEG), vgl. Lg. §13e.

DELLING I,131; PRASCH 24; SCHMELLER I,662; WESTENRIEDER GLOSS. 584; ZAUPSER 77.– WBÖ V,300f.

Abl.: *Tramel, tramen.*

Komp.: [Binder]t. **1** unterster tragender Querbalken des Dachs, Tragbalken der Zimmerdecke, °OB, °NB, °OP vereinz.: „der *Bindertrām* verbindet die Mauern, auf ihm ruht